



Viele Erstsemester folgten der Begrüßungsrede des TUM-Präsidenten im Innenhof des TUM-Stammgeländes.



So viele Studierende wie nie

Dank intensiver Vorbereitungen auf den doppelten Abiturjahrgang konnte die TUM zum Wintersemester 2011/12 so viele Studierende aufnehmen wie nie zuvor: Rund 8 000 junge Leute starteten in ein Bachelorstudium – fast die Hälfte mehr als im Vorjahr. Insgesamt haben sich rund 11 000 neue Kommilitonen eingeschrieben. Damit hat die TUM jetzt mehr als 31 000 Studierende – noch vor wenigen Jahren lag der Durchschnitt bei unter 20 000.

Den größten Zuwachs an neu eingeschriebenen Bachelorstudierenden verzeichnet die Fakultät für Informatik, wo sich die Zahl der Neulinge mehr als verdoppelte (plus 150 Prozent). Überdurchschnittlich viel Zulauf haben auch Physik (plus 90 Prozent) und Chemie (plus 75 Prozent). Insgesamt haben sich wie in den vergangenen Jahren die meisten Studierenden für das Maschinen-

wesen entschieden – rund 1 600 junge Männer und Frauen wählten ein solches Studium. Die Fakultät Wissenschaftszentrum Weihenstephan nahm rund 1 000 neue Bachelorstudierende auf.

»Wir freuen uns über die vielen exzellenten Bewerber, die ein Studium auf hohem Niveau gewählt haben«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann. »Die TU München hat die Mittel, die der Freistaat für den ›doppelten Abiturjahrgang‹ bereitgestellt hat, gezielt und effizient eingesetzt. Sie hat damit ihre Verantwortung wahrgenommen, auch in dieser für die Abiturienten schwierigen Situation jedem Talent eine Chance auf eine hervorragende Ausbildung in den Technik- und Naturwissenschaften zu bieten.«

Klaus Becker

Anschließend stieß Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch mit den Erstsemestern auf einen glücklichen Studienbeginn an – mit Freibier aus der Staatsbrauerei Weihenstephan.